

Klassenkampf

Kommunistisches Organ

für den Bezirk Halle-Merseburg mit der Illustrierten Arbeiter-Zeitung „Der Rote Stern“

Der „Klassenkampf“ erscheint jeden Freitag nachmittags, außer Sonn- und Feiertagen. Preis pro Nummer monatlich 2,00 Mark; durch die Post bezogen 2,50 Mark, ohne Zustellungsgebühr. Retire und Druck: Produktions-Gesellschaft für den Bezirk Halle-Merseburg, GmbH, Halle, Verdenstraße 14.

Abonnementpreis: 12 Pfennig für den Wollmiller 566e und 566e; 20 Pfennig für Restorte im Zerteil. Hauptpreise zu richten nach Halle, Verdenstraße 14. Tel. 21045, 21047, 22211. Telegramm-Adr.: Klassenkampf Halle. Kontoführer: Commerz- und Privat-Bank Halle. Postbestimmte: Leipzig 1068 45 Post-Abt. Halle.

Einzelpreis 10 Pf.

Halle, Mittwoch, 17. August 1927

7. Jahrgang • Nr. 192

Massenproteststreik am 22. August in Newyork

Erst Freitag Entscheidung des Klagengerichts — Hinrichtung am 22. August? Sie sollen es nicht wagen!

(Eig. Drahtm.) Newyork, 16. August.

Der Oberste Gerichtshof des Staates Massachusetts trat heute zusammen, um die Verteidigung Saccos und Banzettis anzuhören. Zur Verhandlung selbst waren außer dem Gerichtshof und den Verteidigern nur Presseberichterstatter, Mitglieder des Verteidigungsausschusses und einige Berufsjournalisten als Zuhörer zugelassen. Sofort nach Eröffnung der Sitzung durch den Richter Brazen ergriff der Hauptverteidiger Hill das Wort und entwickelte in mehrstündiger Ausföhrung die Ergebnisse des Prozesses Sacco und Banzetti, wiederholte die neuerdings durch seinen eindrucksvollen Beweis eines Justizirrtums und ließ den Antrag auf Anerkennung dieses Justizirrtums bzw. daß die ganze Angelegenheit dem Bundesgericht zur Neubehandlung überwiehen wird. Nachdem sprach der Generalsstaatsanwalt Reading. Die Verkündung der Entscheidung ist vor Freitag nicht zu erwarten.

20stündiger Proteststreik!

Newyork, 16. August.

Der Vollzugsausschuh der Sozialistischen Partei beschloß, für den 22. August auf einen 20stündigen Proteststreik aufzutreten. Am 22. August sollen, wenn der Oberste Gerichtshof von Massachusetts nicht anders beschließt, Sacco und Banzetti hingerichtet werden.

Bomben . . .

Newyork, 16. August.

Die bürgerliche Presse meldet: Die Wohnung des früheren Geschworenen im Sacco-Banzett-Prozess, Mr. Sardo, in Collinville (Massachusetts) wurde durch eine Bombenexplosion nahezu völlig zerstört. Mr. Sardo sowie dessen Gattin und drei Kinder schienen, als die Explosion erfolgte. Sie wurden von der Feuerwehrt unter Trümmern gefunden, lebten aber, von Schnittwunden und Quetschungen abgesehen, unverletzt. Von den Attentätern fehlt jede Spur. (1)

Die Polizei dürfte in der Lage sein, diese Spur sicher in der eigenen Nähe zu finden.

Attentatertit der Dollar-Bourgeoisie

(WB.) Newyork, 16. August.

Die Polizei berichtet, daß eine Anzahl führender Persönlichkeiten und Vereinigungen anonyme Androhungen erneuter Bombenanschläge erhalten haben, für den Fall, daß Sacco und Banzetti hingerichtet würden. In einem Drohbrief wurde damit gedroht, daß ein stilles Gebäude oder die Wahlschranke in die Luft gesprengt werden würde.

Heraus mit Hoels, heraus mit allen Opfern der Klassenjustiz!

Vor kurzer Zeit waren wir in der Lage, einen Artikel von Rechtsanwalt Dr. Apfel zu veröffentlichen, in dem er den Stand der Prozesse Hoels und Hoels dargestellt hat. Wie sehr Dr. Apfel einem Mitarbeiter der „Welt am Abend“ mittelt, ist der Prozess Hoels in ein entscheidendes Stadium getreten. Der Untersuchungsrichter am Bundesgericht Halle soll in den nächsten Tagen die Berufung unterbreiten, wonach die Verurteilung gegen den Genossen Hoels abgebrochen wird. Die Affäre werden sobald der Staatsanwaltschaft zugehen, so daß mit der Durchführung des Prozesses gegen Hoels für die nächste Schwurgerichtssession in Halle zu rechnen ist.

Wir haben im „Klassenkampf“ oft die unerhörte Verhöhnung des Prozesses gegen den Genossen Hoels beleuchtet. Tausende saßen sich aber trotz aller Bemühungen der Reaktion letzten Endes nicht aus der Welt schaffen und so werden die Auslöser des Genossen Hoels die Wahrheit hoch aus Tageslicht fördern. Wie Rechtsanwalt Dr. Apfel mittelt, kann auf Grund des neuen Materials kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß Max Hoels nicht den Schuld an den Gutsbesitzer Hoels abgeben hat, am bestenfalls ein lebenslängliches Zuchthaus verurteilt wurde.

Man wird aber der Prozess Hoels wieder aufgenommen werden? Man erinnere sich an die ungläubliche Schnelligkeit, mit der der Süßapparat seinerzeit gearbeitet hat, als es galt, das Schredensurteil zu fällen. Jetzt gilt es zu fordern, daß der verdrehten Verhöhnung, Verhöhnung, Verhöhnung, in der Angelegenheit Hoels auch schnellstens ein Ende bereitet werde. Die Forderungen von Max Hoels und einer Reihe von anderen politischen Gefangenen sind nicht geringer als die von Sacco und Banzetti. Im Augenblick, wo der Millionenprotest sich gegen die Morbidität in Amerika wendet, gilt es auch, an die Schwendensurteile der deutschen Justiz zu denken und die öffentliche Meinung gegen die Wieder-Justiz

Newyork, 16. August.

Sacco hat gestern auf inständiges Bitten seiner Familie den bereits 20 Tage währenden Hungerstreik abgebrochen. Die aus Boston eingelangte Nachricht, daß Banzetti gestillt geworden sein soll, ist bisher noch nicht bestätigt worden. Trotzdem steht fest, daß auch Banzetti am Rande seiner Kräfte ist.

Inmitten der grauamsten Forderungen, die die Geschichte je gekannt hat, geben Sacco und Banzetti durch ihre heroische Haltung einen leuchtenden Beweis von der Kraft der revolutionären Überzeugung. Würde nicht diese Kraft sie noch am Leben erhalten, wären sie schon längst längst zugrunde gegangen.

Wie aus dem obigen Telegramm hervorgeht, soll die Entscheidung des Obersten Gerichtshofes Freitag verkündet werden. Es ist aber auch damit zu rechnen, daß die Klagenrichter ihre Entscheidung noch mehr hinausziehen werden, damit sie ihre Opfer bis zum letzten Augenblick in ihren Eisenstrahlen halten.

Der mächtige Protest des Weltproletariats hat die Hinrichtung zunächst verhindert. Es droht aber noch immer die Gefahr, daß der niederträchtige Mord vollendet wird.

Gegen dieses Verbrechen muß ein Sturmpfeil sich erheben, der die Kraft der bisherigen Aktionen übertrifft. Der Vollzugsausschuh zur Verteidigung von Sacco und Banzetti rufft in Amerika zu einem neuen Proteststreik auf, der am 22. August durchgeführt werden soll.

Auch die deutsche Arbeiterklasse wird diesen Streik mit allen Kräften unterstützen müssen!

Arbeiter von Halle und Mitteldeutschland! Ihr werdet nicht heillos stehen, wenn der Ruf ertönt, im letzten und entscheidenden Augenblick mit machtvoller Solidaritätsaktion zu befehlen, daß die Arbeiterklasse diese freche Verhöhnung des Massenwillens nicht dulden will.

Das Exekutivkomitee der Internationalen Roten Hilfe rufft:

„Möge Euer drohender Protest die Hand der Henker zum Zittern zwingen!

Verweilt die unschuldig Verurteilten!

Sandell!“

Reichschaften, verzieht die Protektion! Es darf in Mitteldeutschland keinen Betrieb geben, in dem die Arbeiterschaft ihre Solidarität mit den Opfern der Klassenjustiz, d. h. ihren Kampfwillen, gegen den weißen Terror der bürgerlichen Demokratie zu kämpfen, nicht befunden hätte.

ebenso zu mobilisieren, wie dies im Falle Sacco und Banzetti geschehen ist.

Das Klassenbewußtsein des Weltproletariats hat sich in der Protektion für Sacco und Banzetti in seiner ganzen Würde und Kraft gezeigt. Sollte es nicht gelingen, mit der gleichen Macht und Geschlossenheit auch den Kampf für die Befreiung der Opfer der Klassenjustiz im eigenen Lande zu führen?

Zusammenbruch der Zhangtsailwet-Regierung

(Eig. Drahtm.) Schanghai, 17. August.

Nach Zhangtsailwet haben nunmehr als prominente Führer der Zhangtsailwet-Regierung, darunter Subkomin, Lichschin u. a., dem Kaiser die kühnsten ihres Rücktritts in einem Telegramm an Fengyuan als ein Hinweis auf eine Einladung zu einer Konferenz für die Formulierung des Uebereinstimmens zwischen Wuhan und Nanjing. In diesem Telegramm weisen sie darauf hin, daß die Konferenz der Wuhan- und Nanjing-Konferenzen-Praktition, außerdem der Einheit Zhangtsailwets zu folgen, um dadurch der Konferenz ihre Aufgaben zu erleichtern. Sodann gaben die Absender des Telegramms zu, daß die Gruppe, an deren Spitze Zhangtsailwet stand, allmählich die Kontrolle über ihre eigenen Anhänger verloren hat.

Die Folge des Berrais: Niederlage

(WB.) London, 17. August.

„Times“ meldet aus Peking: Fast alle führenden Mitglieder der Zhangtsailwet-Regierung sind in Schanghai eingetroffen. In Nanjing herrscht Panik. Man befürchtet einen Konflikt zwischen den Zhangtsailwet und den vorrückenden Nordtruppen. Ein Querschnitt, der Führer der Nordtruppen, hat an das Kabinett in Peking telegraphiert, er erwartet, in kurzem in Peking und Schanghai zu sein.

Wahlvorbereitungen des Bürgerblocks

I.

Warum Wahlvorbereitungen?

Halle, 16. August.

Manche meinen: „In der Politik ist nichts los. Saure Gurkenzeit!“

Saure Gurkenzeit? Freilich spricht man davon. Aber für die Kapitalistenklasse gibt es keine eigentliche saure Gurkenzeit. Das hierherüber, amerikanisierte Tempo des geschäftlichen Lebens der Bourgeoisie kennt den Begriff des „Ausspannens“ nicht. Die einzelnen Vertreter der Klasse gehen natürlich abwechselnd in die Ferien. Die Aussteuerklasse selbst hat keine Ferien.

Unter den Klassen wird emsig gearbeitet. Neue Pläne der Aussteuerung, Pläne der Unterdrückung, Pläne der Nützung. Die Industrie stellt sich auf die Herbst- und Winterarbeiten ein, Unter treffen Vorbereitungen zur Einbeimung von Nachprozenten, Pfaffen strecken ihre Hände nach den deutschen Schulen, Generale wittern Morgenluft.

Nicht nur dies. Trustkapital, Junker, Pfaffen und reaktionäre Bürokratie haben zur Sicherung ihres wirtschaftlichen und organisatorischen Einflusses den Bürgerblock gebildet. Die Bürgerblockregierung hat augenblicklich eine feste parlamentarische Grundlage. Aber sie weiß sehr gut, daß sie eine parlamentarische Mehrheit hinter sich hat, zu der die werktätigen Massen kein Vertrauen haben, die bei Ausschreibung von Neuwahlen längst von der Empörung der großen Mehrheit der Bevölkerung hinweggesetzt worden wäre.

Der Bürgerblock rüht sich zu den Neuwahlen. Terminmäßig kämen sie erst Ende 1928 in Frage. Aber die Bürgerblockreaktion ist entschlossen, die Wahlen in einem beliebigen, auch früheren Augenblick abzuhalten, den sie für ihre Wahlsancen günstig erachtet.

Die gegenwärtige Hochkonjunktur der deutschen Wirtschaft bringt eine Reihe von Umständen mit sich, die den Bürgerblockparteiern günstig erscheinen. Solange die Hochkonjunktur dauert, bleibt die Zahl der Arbeitslosen in zwar noch immer an sich hoch, aber verhältnismäßig doch bedeutend niedriger als in den ausgeprägten Krisenahren der deutschen Wirtschaft. Dazu kommt, daß eine Anzahl von Mitarbeitern der Großbourgeoisie, unter anderem die Kaufleute an der Hochkonjunktur, wenn auch in bescheidenem Maße als das Großkapital selbst, profitieren.

Andererseits müssen die Kapitalisten am allerersten, daß die gegenwärtige Hochkonjunktur auf einer schmalen Basis beruht, daß die rasige Befestigung der Macht des deutschen Kapitals schwere Erschütterungen, Krisen der Wirtschaft nicht ausschließt und daß die kapitalistische Wirtschaft sich ständig in der Gefahr eines Zusammenbruchs der Krisen bewegt.

Wir sind zwar nicht der Ansicht, daß die gegenwärtige Hochkonjunktur unbedingt und in kurzer Zeit wieder in eine Krise umschlagen müßte. Man kann aber annehmen, daß mit einer jahrelangen Konjunktur, auf dem jetzigen Niveau, nicht zu rechnen ist. Eine Verschlechterung der Wirtschaftslage würde aber in rationalisierten Betrieben selbst dann sich stark auswirken, wenn sie nicht das Ausmaß früherer Krisen erreichen würde.

Neben den wirtschaftlichen Gründen will der Bürgerblock seine schwindende Herrschaft als einen politischen Grund haben. Die besitzlosen und aus diesem Grunde den schmerzlichen Zeitpunkt für Neuwahlen nehmen. Das bedeutet aber einen Zeitpunkt, wo die Kriegsvorbereitungen der Weltbourgeoisie und der deutschen Bourgeoisie noch nicht so weit fortgeschritten sind, daß die Mehrheit der Bevölkerung klar erkennen würde, um was es geht. Die Kriegsvorbereitungen der Weltbourgeoisie sind aber bekanntlich noch lange nicht beendet. Trotz der ungeheuren Juspulsion der internationalen Lage, trotz des drohenden Krieges gegen die Sowjetunion, der eine aktuelle weltpolitische Gefahr geworden ist, muß noch mit einer längeren Dauer der Vorbereitungen gerechnet werden. Aber wer weiß, was das nächste Jahr bringt! In immer schnellerem Tempo entwickeln sich die Ereignisse. Wenn daher die Bürgerblockregierung, diese Regierung des Krieges, sich den deutschen Wählern in der Nähe der Friedensregierung präsentieren will, dann muß sie sich beeilen.

Es allen diesen Gründen werden die Wahlvorbereitungen beschleunigt. Man spricht von Neuwahlen im Frühjahr. Es ist gar nicht ausgeschlossen, daß die Bürgerblockregierung diesen Plan ernsthaft verwirklichen will. Die feinen Profite der Industrie, Banken und der Agrarier reißten zu einem Wahlfonds aus, mit

Internationaler Genossenschaftstafelkongreß eröffnet
(Fig. Drahtm.) Stockholm, 17. August.

Der Internationale Genossenschaftstafelkongreß wurde gestern hier eröffnet. Es sind annähernd 450 Delegierte, darunter eine starke Delegation der Genossenschaft des Zentralrates, anwesend. Nach Eröffnung des Begriffs des Zentralrates, anwesend. Nach Eröffnung des Begriffs des Zentralrates, anwesend. Nach Eröffnung des Begriffs des Zentralrates, anwesend.

Organisiert den Kampf gegen Kriegsgesetze

Folgende Resolution geht aus zu:
Die heute am 16. August in Werlesburg tagende Ausschüßsitzung erhebt auf das entscheidende Projekt gegen die Nichtzulassung von Delegierten einer großen Anzahl oppositioneller Konsumvereine zum Internationalen Genossenschaftstafelkongreß gegen die Maßnahmen des deutschen Zentralrates Kaufmann entscheidend einmündig erhebt er den dadurch für den nächsten internationalen Genossenschaftstafelkongreß die Zulassung der oppositionellen Genossenschaftler zu ermöglichen. Weiter fordern wir vom internationalen Genossenschaftstafelkongreß entsprechende Maßnahmen gegen die imperialistische Kriegsgesetzgebung, gegen den Kapitalismus und den Verkauf des internationalen Kapitalismus auf die Umgestaltung der Werttätigen zu erreichen. Eingehend der Öffnung des internationalen Kapitalismus durch das Proletariat und den ersten proletarischen Staat, die Sowjetunion, halten die Verarmung die Verkettung der internationalen Gewerkschaftstätigkeit und eines Kampfes der Genossenschafts- und Genossenschaftsinternationale für dringend notwendig.

Arbeiterzeitung gegen Wiener Polizeipräsidenten

(WZA, Privattelegramm.) Wien, 16. August.
Die hiesige „Arbeiterzeitung“ bringt in Fortsetzung ihrer Agitation gegen die Wiener Polizei einen Leitartikel gegen den Polizeipräsidenten der Polizei, Schöber, in dem es u. a. heißt: Was die Polizei des Herrn Schöber mit den Verhaftungen und Hausdurchsuchungen treibt, ist eine **Scheußlichkeit von Anfang bis zu Ende**, und es ist Zeit, daß man gegen die Polizei die letzten Organe, die sich der Gehörlosigkeit schuldig gemacht haben, mit einer regelrechten Strafbestrafung vorgeht.

Die österreichischen Sozialdemokraten hatten es am 15. Juli und den folgenden Tagen in der Hand, Schöber und die gesamte nationale Regierung zum Tode zu bringen. Wenn sie dieses nicht getan und das Proletariat niederdrückten hatten, so sind sie auch heute mitschuldig an der Bluttat, die Schöber jetzt durchführt. Die Arbeiter werden nicht mehr auf die rabulischen Worte „hinter“ Sozialdemokraten hereinfallen dürfen, wenn sie sich von den Schöber und ihrem Anhang freimachen wollen.

Wahtrauensvotum gegen die irische Regierung

(WZA, Dublin, 16. August.
In der heutigen Sitzung der Nationalversammlung brachte der Führer der irischen Arbeiterpartei, Johnson, ein angelegentliches Wahtrauensvotum gegen die Regierung ein, indem er die Annahme eines Entschließungsbeschlusses, derzufolge die Regierung nicht mehr das Vertrauen der Nationalversammlung genießt. Ministerpräsident Cosgrave erklärte in feiner Antwort, daß seine Partei die Regierung unterstützen werde, die für das Wohl des Landes arbeite.
Nichtung des Wahtrauensantrages
Johnsons Wahtrauensvotum im Parlament des irischen Reiches wurde heute nachmittags mit 72 gegen 71 Stimmen verworfen. Der Sprecher gab den Ausschluß, indem er gegen den Antrag stimmte.

Der Indianeraufstand in Bolivien

(WZA, La Paz, Bolivien, 16. August.
Durch die von den Regierungstruppen eilig getroffenen Maßnahmen ist es, so nimmt man an, gelungen, einen allgemeinen Aufstand der bolivianischen Indianer zu verhindern. Nach den amtlichen Mitteilungen ist es allerdings den Rebellen gelüht, in den Provinzen Cochabamba und Potosí einzelne Truppenabteilungen zu umzingeln, jedoch ist es, daß die Befehlshaber zahlreicher Führer der Rebellen und die schwersten Verluste, die ihnen zugefügt wurden, sich bereits als wirksam erwiesen haben.

Der Gefangene von Potsdam

Von Heinrich Wandt
Copyright 1927 by Agis-Verlag, Wien-Berlin
Alle Rechte, besonders die des Nachdrucks und der Uebersetzung vorbehalten.
„Es war ein gutes Weib“, erzählte er mit einer immer rührseliger und heiserer werdenden Stimme, „aber es ist doch gut, daß sie tot ist. Sie hat mit alle Zeit den General weggenommen und mich einen „wunden Degen““ geschrieben. Das war suer! „Ja, das war suer!“
„Ich fand eine Weile neben ihm und hörte gleich den meisten andern Nachbarn belustigt seinem Geschwätz zu.
„Aber dann wurde mir das Sieden zu lange, und ich ließ mich lächeln auf dem freien Stuhle nieder.
„Da gab es, bruch! einen lauten Knall, und der Schwelmer wurde plötzlich ganz nüchtern und begann zu schreien: „Ei, ei, meine hooge wief! Ei, ei, meine hooge buffe!“
„Ich erob mir natürlich gleich wieder von meinem Sitze, aber die „hooge buffe“ der Gähner und alle seine Organe, die ihm tüchtig, meine antersich Zentner Lebendgewicht hatten sie buh-gählich jermalt.
„Es tat mir sehr leid, und ich bot dem Manne sofort vollen Schenkel an.
„Seine behere Hälfte, die ich heute wieder neben ihm sah, verzichtete mir beruhigt, daß ich kein rohes Weib angefaßt hätte. Die von mir lauter Willen zerstreute, „hooge buffe“ sei nämlich dieselbe gewesen, mit der schon der selbiger Schwelmer zum Verdrüß seiner Schwiegermutter gewalttätig wäre.
„Nachhaupt, so hatte die kleine selbster Frau gemeint, brauche ich Mann überhaupt keine „hooge buffe“ mehr, denn er trage sie ja doch nur, wenn er jemand auf den Knöchel bringe, und da komme für ihn jetzt nur noch die Riß in Frage. Aber sie denke gar nicht daran, ihm, dem alten „drackkaard““, diesen Gefallen zu tun. Im Gegenteil!
„Sie wollte mir auch vermehren, ihm ein Schmerzensgeld zu geben, denn, so hatte sie gemeint, wäre ich eriens dazu nicht verpflichtet, und meistens ist es der, „alte Decker“ nicht wert, und drertens würde sie Mann ja nicht allen verlassen.“
„Ich brüde ihm trotzdem ganz blühmarische in die Hand, ob-“
*) Alten Tatgenights.
*) Auntenbod.

Die Indianer töteten zu Tausenden (?) zu ihrer gewöhnlichen Beschäftigung zurück.

Reuter-Meldungen sind bekanntlich mit Vorliebe zu genießen und der ganze Ton der Meldung, wo man „annimmt“ und wo es „scheint“, läßt darauf schließen, daß die Aufständischen sich gegen die Regierungstruppen im Vorteil befinden und nicht geschlagen sind.

Erdbeben in Turestan

(WZA, Moskau, 16. August.
Das Erdbeben im Ferngebirge in Turestan dauert an. Bisher wurden über 90 Erdstöße registriert. Sämtliche Gebäude in Namangan sind beschädigt und in Ruinen. Über 500 Häuser zerstört. Auch die Eisenbahnbrücke hat Schaden. Das Erdbeben hat 34 Teleskopfer getötet und 72 Personen wurden verletzt. Aus Samarkand wurde eine Regierungskommission zur Einleitung einer Hilfsaktion nach Namangan entsandt.

Fortdauer der Erdbebe

(WZA, Moskau, 16. August. (I. SS.)
In Namangan (Turestan) dauern die Erdbeben, deren schon über 130 verzeichnet sind, ununterbrochen fort. Etwa einmittenfünftausend Häuser sind zerstört, über 2500 beschädigt. Nach vorläufigen Angaben übersteigt der Schaden eine Million Rubel.

Amerika rückt zum Weltkrieg

(Washington, 16. August.
Präsident Coolidge hat heute mit dem General Vorh, der Direktor der Haushaltabteilung in Schanghai ist, eine Konferenz, nach der nächsten Ausgaben für die nationale Verteidigung für Arme und Flotte bestimmt. Das fünfjährige Herres, Marine und Luftflottenprogramm wird rasch durchgeführt werden. Das nächste Budget ist auf 335 Millionen Dollar festgesetzt. Innerhalb von fünf Jahren sollen die Herresausgaben auf 1800 und die der Marine auf 1000 vermehrt werden.

Opfer imperialistischer Kolonialpolitik

Kinder müssen ihre Nahrung auf dem Wäslagen suchen
(WZA) Aus dem Brief eines Seemanns an Bord eines der Schiffe, die vor den Küsten Algeriens und Marokkos demobilisieren, veröffentlicht die „Sun“ am 15. August:
„...“ ist ein Dorf von 900 Einwohnern, einigen französischen Häusern, vielen kleinen Erdbütten von 1,20 Meter Höhe mit Zäunen, die 60 Zentimeter hoch sind. Die Einwohner befinden sich in einem äußerst elenden Zustande, die Kinder halb nackt und von entsetzlicher Magerkeit.
Es ist Hungernot bei ihnen. Wir haben etwas Schiffeswackel gekauft, um ihn zu verteilen. Es kamen sofort 50 bis 60 Kinder zu uns, wahre Heerde. Wir haben ihnen noch einige Stücke Brot, auf das sie sich wie eine Meute ausgehungerter Hunde stürzten und kämpften. Die Kleinsten schlugen sich mit den Größeren um die Portionen. „Wohin müßt es gehen, um es zu glauben!“ Männer und Frauen kamen, um nach einem einzigen Blick zu erhalten. Welche Heim bereitet mir das! Wenn Du ihre ausgedörrten Arme gesehen hättest, nichts als Haut und Knochen. Wir haben auch einige kleine Gähler, die in den Wäslagen nach Äpfeln suchten, um sie zu essen. Ich könnte Dir noch viele Dinge von diesem Elend erzählen. Wie hätte ich geliebt, daß es sich ein Feld gibt.“
„Es ist notwendig, eine solche Schilderung zu kommentieren? So ist es, seit der erobernde Imperialismus in Alger, Tunis und Marokko herrscht. Die „Eingeborenen“ kennen nichts als Elend und Trübsaligkeit, doch mehr und mehr erkennen sie die Quelle ihres Elends. Sie organisieren sich, um eine Verbindung mit dem Proletariat des Vaterlandes herzustellen zum Kampf gegen den völkerverwundenden Imperialismus.“

„Telefunken“ Berlin-Moskau

(DE, Moskau, 15. August.
Die seit Monaten zwischen der Telefunken-Gesellschaft, Berlin, und dem Postministerialrat der Sowjetunion geführten Verhandlungen über die Einführung der Mitteltelegraphie in Russland haben vor kurzem zum Abschluss eines Vertrages geführt. Danach verpflichtet sich die Telefunken-Gesellschaft, in Russland zwei regelmäßigen drahtlosen Verbindungen zwischen Berlin und Moskau aufzustellen. Im Vertrage hat sich das Postministerialrat das Recht auf Beschaffung dieser Apparate in Russland vorbehalten. Bei betriebsfähigem Ausfall der Verbindungen zwischen Moskau und Berlin soll der drahtlose Verkehr mit Bildtelegraphie auch zwischen anderen großen Städten der Sowjetunion eingerichtet werden.

Das neue griechische Kabinett. Jannis kündete ein Kabinett, dem eine Anzahl der Minister des norwischen Kabinetts angehören und in dem er selbst vorläufig das Portefeuille des Innern übernimmt.

Vormarsch der Nordtruppen in China
(WZA) Schanghai, 16. August. (Reuter)

Aus zuverlässiger Quelle wird gemeldet, daß die Südtruppen eilig nach Koruier des Jangtschi rücken. Die Truppen Sunchiangfangs des Kommandeurs der Nordtruppen, rücken mit großer Eile nach Norden. Tausende von Flüchtlingen sind aus Peking und Tientsin nach Schanghai abgereist.
(WZA) London, 16. August.
„Times“ meldet aus Peking: Anläßlich Berichtigen zufolge haben die Streitkräfte Sunchiangfangs einen großen Kanal belegt und legen ihren Vormarsch in südliche Richtung an der Bahn Tientsin-Pukau fort. Die Südtruppen ziehen sich auf Pukau zurück.

Der Kofatenführer Semenoff in Peking

(WZA) London, 16. August.
„Daily Telegraph“ berichtet aus Peking: General Semenoff, der frühere Kofatenführer, wurde kürzlich in Peking gesehen, von japanischen Freunden begleitet, und man vermutet, daß er entweder eine weitrühmliche Strömung lammeln und befehlen werde, um gegen die Südtruppen zu Hilfe zu ziehen, oder daß er als Stabschef für den Norden fungieren werde, ebenso wie General Golen für den Süden.

Troch Chamberlain - ukrainische Exportwaren nach England

(DE, London, 14. August.
Demnach soll, verläßt auf das neue Deutsche Reichshaus, der Export von ukrainischen Getreidefrucht und Getreide über Odesa stattfinden. Der Meißelport liegt vornehmlich in den Händen des Genossenschaftsverbandes Wotlissa. Es wird sich um ein Getreide, um das der Chamberlain „Kommunist“ meldet, trotz der Konflikte mit England und der Genossenschaftsorganisation Koptschak auf Befehlungen englischer Firmen ausgeführt. Auch größere Partien ungelagerter ukrainischer Weizen würden auf Grund Londoner Aufträge über das Reichshaus von Odesa zur Ausfuhr gelangen.

Rufow über Ernte und wirtschaftliche Schwierigkeiten

(DE, Moskau, 16. August.
In seiner großen Rede vor der Moskauer Parteiconferenz erklärte der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der Sowjetunion, Rufow, daß das diesjährige Ernterergebnis etwa um 100 bis 150 Mill. Kub. Fuß geringer ausfallen dürfte als im Vorjahre. Die Getreideertragsminderungen läßt jedoch eine Steigerung erklären, und zwar bei Getreide auf 700 Mill. Kub. Fuß gegenüber 670 Mill. Kub. Fuß in der Kampagne 1926/1927 und bei Weizen auf 75 Mill. Kub. Fuß gegenüber 80 Mill. Kub. Fuß. Der Plan der Getreideberechtigungen läßt die Bildung eines landwirtschaftlichen Getreidekartells im Vergleich mit denjenigen, die im Jahre 1926/1927 auf 2500 Mill. Kub. Fuß und die der Kriegsjahre entfielen. Infolgedessen müßte große materielle Werte für eine gewisse Zeit in „leeres Kapital“ umgewandelt werden. Die Maßnahmen für großindustriellen Produktionsarbeiten, die 1927/1928 bis noch in weiterem Fortschritt der industriellen Produktion auswirken werden, und die Maßnahmen für die Bildung von Fabriken würden für das Jahr 1927/1928 auf über 1 Milliarde Rub. geschätzt.

Der Rufsch in Portugal vorläufig erledigt

(Fig. Drahtm.) London, 16. August.
Nach den letzten Meldungen aus Portugal ist in Lissabon die Ruhe wieder hergestellt. Die Revolte vorzeitig im Verlauf des Monats August über die Verbannung aller am Rufsch beteiligten Zivil- und Militärpersonen nach den Capoverdischen Inseln. Das 5. Jägerregiment, das in Lissabon garnisoniert ist und sich hauptsächlich an der Rebellion beteiligte, wurde aufgelöst.

Bombenanschlag in Buenos Aires

(WZA, Buenos Aires, 17. August.
Auf dem Leiter der hiesigen Kriminalpolizei wurde heute nacht ein Anschlag verübt. Auf dem Balkon eines Privathauses wurde eine Bombe zur Explosion gebracht. Die Hauswand wurde zerstört, verletzt wurde niemand. Die Polizei vermutet Zusammenhänge mit der Sacco-Banzetti-Angelegenheit.

„Was hat Ihnen denn diese hohe buise auf dem Kopf?“
„Und da heute der Kaffer los, als ob es am Ende stehen würde.“
„Dort, der deutsche Ewerlasten sehen Sie ihn?“
„Ich sah, wie der Saufgott auf dem Weiler zeigte, hinter dem ich saß, und ich fühlte, wie ich fühlte.“
„Wo ist ein Deutscher? Wo ist ein Deutscher?“
„Eine ganze Menge Menschen sprangen von ihren Stühlen auf und suchten ihren Nachbarn mit den Händen um die Nase herum.“
„Da rief die Frau: „Mein Mann ist besoffen, und wenn er besoffen ist, dann ist er verurteilt. Er guckt die Säule für einen Waffler!“ an, der Stauter!“
„Angstlich nahm man einen lauten Klatsch: die Waffler hatte ihren Geschlechten eine schollende Kopfweise vererbt.“
„Alles lachte, und alles nahm wieder beruhigt seine Plätze ein. Und plötzlich wurde es wieder dunkel: die Vorstellung nahm ihre Fortleitung.“
„Ich fand noch einige Sekunden lang die Angst aus, erschrök zu werden.“
„Aber dann hatte ich mich wieder vollständig gefasst.“
„Die Reimand nahm wieder die ganze Kammerflämmer der Zuschauer in Anspruch, und niemand achtete auf mich.“
„Doch: Einer, ein jüngerer, länger, schlanker Mann schien einen Verdacht gefasst zu haben. Er war ganz hinten mit von seinem Stuhle aufgeschanden und kam mit sehr nachgelassenem Interdeler, Gott verzehre mir die Nöckel, einen Rinkhahn, der nicht von Tappo war, und der es ihm gehörig perlastete, mir in diesem Augenblick noch weiter läßt zu fallen.“
„Und dann tauchte ich in dem dichten Weiblich der Spastergänger unter, die Sonntagabends auf der Blaanderenstrasse und dem Braunbann aufwachten.“
*) Niederländische Bezeichnung für einen Deutschen, die meist nur als Schimpfwort gebraucht wird.
*) Kappel.
(Fortsetzung folgt.)

Der Wirtschaftsaufbau der Sowjetunion

Erfolge der sowjetrussischen Petroleumindustrie

Im Jahre 1926 betrug die Durchschnittsleistung des Bohrers des Jahres 1 420 000 To. Kapazität, 1921-22 = 16 Meter, gegenwärtig 65,6 Meter. Das Fortschreiten der Kapazitätsgewinnung ist erreicht. Für den Bezirk Groinoy lagar um 100 Prozent überhöht.

Nach Ablauf des ersten Halbjahres 1927 befanden sich 414 Bohr- stürme in Betrieb, gegen 400 zu Anfang des Jahres. Die Aus- stürme im Halbjahr betrug 1 420 000 To. Kapazität, d. h. 103,9 Pro- zent des Halbjahres oder 50,3 Prozent des Jahresprogramms. Der Arbeit wurden 1 314 604 To. Kapazität, d. h. 93,2 Prozent des Pro- gramms. Die Lösung der Bohreraufgaben für 7 Monate wurde in Bezug auf die beanagene Strecke zu 92 Prozent und in Bezug auf die Geschwindigkeit zu 94,5 Prozent durchgeführt. Das Jahres- programm wird reichlich ausgefüllt werden. Der Flächen der Kapazitätsgewinnung befindet sich in beständigem Wachstum. Im Halbjahr wurden 237 000 To. realisiert, gegenüber 228 000 To. während des ganzen letzten Jahres.

Die Arbeiten zur Lösung der Kapazitätsgewinnung Groinoy-Luzep sind in vollem Gange. Die Anlage erfordert im laufenden Jahr eine Ausgabe von 9 556 000 Rubel. Zum Bau von Kapazitätswerten in Tschepe wurden zunächst 6 Millionen Rubel ausgemittelt. Mit der Hilfe des Schwarzmeer-Batteries, einer elektrischen Kraftstation und einer Siedlung für 150 Wohnungen in Angriff genommen worden. An Groinoy steht die Inbetriebnahme einer Kapazitätswert bevor, die auf eine Produktion von jährlich 30 000 Kub. Paraffin, 1 Million Liter aus 250 000 Kub. Destillat einrichtet. Die Kapazitätswert-Produktion hat die Produktion der in einer jährlichen Erparnis von vielen Millionen Rubeln geführt. Im Jahre wurde der Bau eines elektrischen Kraftwerkes in Angriff genommen, nach dessen Fertigstellung der gesamte Wirtschafts-

betrieb der Groinoy-Petroleumborgesellschaft elektrifiziert werden wird.

Die Zahl der ständig beschäftigten Arbeiter ist innerhalb des Jahres um 14 172 Mann gestiegen, hat sich also um 4,2 Prozent vermehrt.

Die der englischen Fa. Messers in Auftrag gegebenen Bestellungen für die Einrichtung von Bohrern und neuen Bohrern in der Höhe von über 4 1/2 Millionen Rubel sollen nun nach Amerika und anderen Ländern vergeben werden. Die Lieferung von Kapazitätswerten an England wird jedoch auf Grund der früher abgeschlossenen Verträge weitergehen.

(N.) Nach Angaben des Industriebureaus betrug die Produktion der Petroleum-Industrie im ersten drei Quartalen des laufenden Wirtschaftsjahres 1926/27 insgesamt 367,4 Mill. Liter. Vorjahresprodukt. Das Produktionsprogramm wurde zu 97 Prozent durchgeführt. Am stärksten zurückgefallen hinter dem Vorjahreswert die elektrotechnische, Metall-, Papier- und chemische Industrie.

Kleine Wirtschaftsnotizen

Die Kräfteverhältnisse in der Welt-petroleumindustrie

Der Konkurrenzkampf zwischen der Standard Oil-Gruppe und der Shell-Gruppe faßt nur richtig greifbar werden, wenn man über die Kräfteverhältnisse in der Weltölindustrie informiert ist. Im folgenden veröffentlichen wir die Hauptangaben einer Zusammenfassung, die von der Rotterdamischen Bankvereinigung veröffentlicht wurde.

Der Vorkriegszeit aller Aktien der Standard-Oil-Gruppe, die fünf große und eine Anzahl kleinerer Gesellschaften umfaßt, beträgt 4,6 Milliarden Dollar.

Der Vorkriegszeit des englisch-holländischen Oligopolens (Royal Dutch-Shell-Gruppe, abgekurzt als Shell-Gruppe genannt) beträgt 1,2 Milliarden Dollar.

Der Vorkriegszeit der Anglo-Berlian-Gruppe (die Aktien befinden sich zu 50 Prozent in den Händen der englischen Regierung) beträgt 800 Millionen Dollar.

Die Aktien 7 anderen unabhängigen Petroleumkonzerne (Mexiko, Sinclair-Gruppe u. a.) werden mit 1,8 Milliarden Dollar bewertet.

Die Standard Oil-Aktien haben demnach allein einen Kurswert, der den aller anderen kapitalistischen Konzerne übertrifft. Die Produktion ergibt ungefähr daselbstes Bild.

Die Kohölerzeugung betrug im Jahre 1926 in Millionen Tonnen:

Standard Oil-Gruppe	281
Shell-Gruppe	108
Anglo-Berlian	41
Unabhängige Konzerne	150
insgesamt:	580

Die Produktion der Standard Oil macht also fast 50 Prozent der kapitalistischen Weltproduktion aus. Die Produktion in der Sowjetunion wurde in der Zusammenfassung nicht aufgeführt.

Bedienung nach den Profite der Dominioner Lowner. Die Gesellschaft zahlt eine Dividende von 10 Prozent. Der ausstehende Betrag beträgt 168 000 Mark gegenüber 58 000 Mark im Vorjahre. Die Verwaltung bemerkt dazu, daß sie in der Lage gewesen wäre, auch höhere Profite zu zahlen, legte aber einen Teil des Profits in Reserve an.

Sammelt für den Antikriegs-fonds der Partei.

Roter Frontkämpfer-Bund Ortsgruppe Halle

Sonntag, 28. August, nachm. 3 Uhr, in sämtl. Räumen des „Vollparf“:

Sommerfest

verbunden mit Tanz, Tombola, Verlosung, ge. Preiszeichen. Abends bengalische Beleuchtung. Kampion-Lösung der Kinder usw. Eintritt 30 A

Zoologischer Garten

Sonntag, den 18. Aug., 4 Uhr: Nachmittags-Konzert des hiesigen Symphonie-Orchesters Leitung: Konzeptionsrat Franz Witzke

Abend-Konzert des Kapellmeisters Franz Witzke Leitung: Demo Witzke

Geologisches Quartett Harmonie

Stadt-Theater

für die neue Opernreihe, wie bisher, am Donnerstag, den 24. August, 8 Uhr für Dienstag und Freitag mit der bekannten Besetzung

Konsumverein Osmünde und Umg.

Sonabend, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung



Die meistgekaufte Margarinemarke Deutschlands.

Die Mehrheit der deutschen Hausfrauen hat sich für Rama entschieden. Seit Jahren schon ist Rama die in Deutschland am meisten gekaufte Margarine.

Diese Vorzugsstellung verdankt sie einzig und allein ihrer Qualität.

Edle Speisefette, flüssiges, goldklares Speiseöl, Milch und Hühner-eigeln sind die Grundstoffe für die Gewinnung der butterfeinen Rama Margarine.

Kaufen Sie 1/2-Pfund-Paket Rama für 50 Pfg. zur Probe. Wer Rama einmal probiert hat, wird sie immer wieder kaufen.

Rama

Margarine butterfein nach 60jährigen Fachjahrgängen hergestellt in der größten Margarine-Produktionsstätte der Welt

Allg. Konsumverein Lettin b. S. He

Sonabend, den 27. August 1927, abends 8 Uhr in der „Walden Halle“:

Ordentliche Generalversammlung

1. Bericht des Vorstandes über das Geschäftsjahr 1926/27
2. Bericht des Aufsichtsrates, Genehmigung der Bilanz, Entlohnung des Vorstandes und Beurlaubung u. d. Vertretung des Reinvermögens
3. Bericht über den Vermögensstand
4. Vortrag über die Geschäftsverläufe u. Eigenliebe
5. Statutenänderung (§ 24)
6. Wahl der für den nächsten Geschäftsjahr auszuwählenden Aufsichtsratsmitglieder
7. Anfrage der Mitglieder und Geschäftliches nach § 45 des Statuts

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Walhalla

Sonntag, den 27. August 1927, abends 8 Uhr, im Lokal des Herrn Meislin in Osmünde:

Halbjahrs-Generalsammlung

Stadt Halle

Der Fall Menzer

III.

Welche Lehren sind daraus zu ziehen?

Professor Menzer hat in seinen Erklärungen festgestellt, daß er den Auftrag zu seiner Rede von dem Verghauptmann Cleff er...

Und hier liegt der Fall im Pfeffer. Des die Festhalten dieser Unterfertigung nach, weiß man es allgemein, aber man...

Menzer ist nicht „englich“. Er ist nur zu deutlich geworden und hat dadurch das Spiel aufgedeckt... ungenügend nachvollziehbar...

Der Fall Menzer hingegen hat die Massenfront auch in Zukunft... endlich wieder auf gemacht. Dieser Fall war ein Prüfstein...

Die Ehefrau ermordet

Drei Kugeln schlugen in den Rücken am hellen Tage auf offener Straße

Halle, 17. August.

Am gestrigen Dienstag 18.30 Uhr wurde in der Budde Straße vor dem Gebäude der Reichsbahndirektion die 23jäh...

Hiersu erfahren wir:

Die Mordtat wurde durch die Verbindung zwischen der früheren Königsstraße und der Thielstraßenstraße. Eine Seite wird von der...

Über den Verfall, der eine große Menschenansammlung verursachte, meldet der Polizeibericht folgendes:

Am 16. August gegen 18.30 Uhr ist in der Buddestraße von der Eisenbahndirektion die persönliche Ellenberg-Bender ge...

Winte für einen geregelten Radfahr-Verkehr

Zum Werbelag für Verkehrsdisziplin von einem Arbeiter-Radfahrer

Jede Gemeinde ist bestrebt, so viel als möglich Verkehr aufzunehmen, ist danach aber auch verpflichtet, diesen Verkehr zube...

Die Stadterwaltung nimmt an dieser Stelle nur auf ihren eigenen Verkehr Rücksicht, läßt aber ganz außer acht, daß dort, wo ihre Straßenbahn die Einbahn in den Verkehr zur Unkenntlich...

Nach Ausprüden unserer Stadtoberhäupter soll ja Halle der Konzentrationsspunkt der Industrie sein, in Halle mußte sich...

das auch in der Stadt Halle jeder dritte Einwohner ein Rad hat, wie die polizeiliche Nachforschung ergab, so kann man sich das...

Die überaus starke Vermehrung des Radverkehrs wird in keiner Weise von der Behörde beachtet. Die Radfahrwege, welche Halle...

Gesicht, ohne Kopfbedeckung, dunkelbrauner Jackettansatz, etwa 25 Jahre alt. Die Beschreibung trifft auf den Ehemann der Ge...

Bibel und elektrischer Stuhl



Heute trifft eine amerikanische Reisegesellschaft in Halle ein, die sich einem sehr wichtigen Studium hingeben wird. Sie...

Das sind die Sorgen stämmender Amerikaner, und was unsere läugerlichen Behörden angeht, so haben sie von dem Besuch schon vor...

Man sollte ihnen keine Kirchen und verdorrten Missionen setzen, sondern das Leben der deutschen Arbeiter, das sich in diesen Tagen...

Heraus mit Sacco und Banzetti!

Über das Programm der Reisegesellschaft erfahren wir: Anfrunf um 4 Uhr in Autos, Besichtigung der Markthalle, Markthalle, des...

müß es möglich sein, einen Radfahrweg bis zum Stadende anzulegen. Ein sehr großes Hindernis am Leipziger Turm. Die Leipziger Straße ist Einbahnstraße...

Der Markt bedürft sich einigermaßen, dort hat der Radfahrer Schutz vor den Autos, wogegen aber in der ganzen Stadt, außer auf den wenigen Radfahrwegen...

Der höherer Weg, welcher auch bald mit einer Reparatur umgezogen werden muß, auf Grund des dort ausgeübten Stielungs...

Alle radfahrenden Arbeiter haben in ihrem Betrieb hierzu Stellung zu nehmen und in Eingaben an ihre Geschäftsherrn oder...

Zur Stadtbelegierten-Konferenz

Durch die Verlegung der Stadtbelegiertenkonferenz vom 21. Aug. auf den 4. September sind auch anderen Termine für die Durchführung...

Hallische Tageschronik

Ein Gefangenentransport vom dem Strohenscheinungen in die Halle geschleut. — Vier Verurteilte am Dienstagabend 10.15 Uhr...

Kampf auf dem Brückenkämpfer. Montagabend schlief an der Krausebrücke in der Henckelstraße ein junger Arbeiter, der schon...

„Wahrgelände“ Jüngerinnen haben in Glaucha, als man sie dort in einer Wohnung zur besten Ausstattung ihres hohen Amtes...

Arbeit für die Feuerwehr. Am 16. August gegen 10.45 Uhr wurde die Feuerwehr nach einem Grundüblich in der St. Barbarastraße...

Freienauskunft für Arbeiterfinder. Von der WW wird am Mittwoch, den 19. August, 10.30 Uhr (nachmittags 4.30 Uhr) in Halle, Hauptbahnhof ein...

Internationaler Bund. Infolge fällige Mitgliedererneuung findet am Donnerstag, den 18. August, abends 8 Uhr, in „Stadt Dresden“, Marktstraße, statt.

Sammelt Quartiere zum Jugendtag. 800 Quartiere werden am 3. September für den kommunistischen Jugendtag benötigt. Beteiligt Euch alle an der Sammlung...

Kommunistischer Jugendverband. Stadterorganisation Halle. Am Freitag, dem 19. August, abends 8 Uhr, findet in der Proletkult-Gesellschaft (Saal) eine außerordentliche Zusammenkunft...

Fahrrad-Lampen. Dr. Carl, elektr. Samml. Bieder, St. Steinl.

Otto Hänisch
Fahrräder
Turmstraße 156

la. Fahrräder
Nähmaschinen, Sprechapparat
Häutliche Geigenteile billig
— eigene Reparaturwerkstatt —
Schneidern und Schneideln
August Kraft
Görlitzer Str. 40
Tel. 221 56, Jahrbuchvertrieb.

**Wo kauft man
Bettfedern
Zulettstoffe
fertige Betten
und Steppdecken
am besten?**

Bei
Krebs & Co.
Halle a. d. S.
Pflanzershöhe 4 Tel. 233 32
Bettfedern-
Reinigungsmaschine täglich
in Betrieb

Moritz Rosenthal
Leipziger Straße 1
(im alten Rathaus)
Herren- und Knabenbekleidung
fertig und nach Maß
überkannt
billige Preise

**Mineralwasser
Farben — Tapeten
Artikel zur Weinbereitung**

Barbara-Drogerie
Merseburger Straße 104

Nr. 48
Die preiswerteste und beste Marke, die zu
15 W.
gehört werden kann
Richard Schöne
Talaistraße 5
General 22478

Arbeiter
Licht Strampierschuhe nur mit
grünem Leder „Marke Goliatz“
beispielen
1 Jahr Haltbarkeit keine Sellenheit!
Rindger-Fußwohl Wörlitz-
straße 18a, Gedener Str. 164
Nach jeder im
Zu feucht

**Feinste
Fleisch- u. Wurstwaren
Aufschnitte**
— nur reine Schweinegutt —
Adolf Klingner
Görlitzer Straße 34
Tel. 247 49

F. Baumgärtel
Leipzigerstraße 20
Ede Kopplag
Kolonialwaren
Speiseleiniöl
jede Woche frisch einseifend

**Hallmarkt-Drogerie
Paul Claus**
Drehauptstr. 2
Drehauptstr. 2
Farben — Lacke — Pinsel
Schnelltrockn. Fußbodenfarben
Fassfarben
Delfarben

Willy Ackermann
Durch hinter Pflanzl. u. Wäldchen
Tel. 224 05, Pflanzstraße 23 Tel. 224 05
Spez.: Thüringer Wurstwaren
Herrn:
Alle Sorten Fleischwaren
in prima Qualität

Johannes Thurm
empfehlen rühmlich seine
**prima Fleisch- und
Wurstwaren**

Fahrräder
Opel, Phänomen und andere
erkniffene Spezialmarken in
großer Auswahl
Schnelle Anfertigung, Werkstoffe 3. — Mark
Reparaturen prompt und billig
Wag Lange
Lahn-Wäldchen-Str. 63

Fahrräder
mit freilauf und Sammi
von 60,— bis 110,—
Panzer, Grigier, Corona
Fritz Bohrenge
Große Klausstraße 7
Ede Oleariusstraße

**Stempel-
Pfausch**
Nikolaiftr. 6
Fernruf 236 68

**Gruden
Defen, Herde
Gasthof
Christian Glaser**
Gr. Klausstr. 34

**Arbeits-Bekleidung
für alle Berufszweige**
Echt blaue Pilot, Röper, und Leinen-Anzüge, Stoff- und Leder-
Hosen aller Arten
— in altbekanntes, nur besten Qualitäten in jeder Preisklasse —

Herm. Bauchwitz
Markt 4 Halle a. d. S. Markt 4

Karl Böhlert
Halle an der Saale, Olearius-
straße 3, Marktstr. 30, Tel. 283 33
Vimmdorf, Hauptstr. 30, Tel. 29
empfehlen:
Prima Fleisch- u. Wurst-
waren, warme Würst-
chen 1. 10. Tageszeit

**la
Marken-Fahrräder**
liefert zu günstigsten Bedingungen
K. Regenhardt
Streiberstr. 40
Sof. pfr.

**Diebische handgeschlachte
Mittelener Landwurst**
Schonabend geniesst, reis vertrieht, trotzdem billig
Was Sie einmal probiert hat, kommt immer wieder!
Verkehrsbüro:
Leipziger Straße 2

**Kolonialwaren u. Spirituosen
Spezialität: Gebraunte Kaffees
Ostar Haeder, Oleariusstr. 11**

**Zigaretten, Zigarren, Tabake
Dito Müsch, Großhdlg.
Berchensfeldstraße 12 Tel. 217 30**

**Fahrräder
la. Marken**
18 Mark Einzahlung
3 Mark Wochenrate
Paul Lucke, Halle a. S., Bäckersstr. 1 (Glanbacher Str.)
Emaillieren Reparatur-Werkstatt Bemalern

Fahrräder
Zingelstraße 109a, Wochenrate 3 Wrt.
Fr. Franke
Leipzigerstraße 4 Tel. 204 78
Reparaturwerkstatt
Leipzigerstraße 2

**Bereine
Drucksachen**
Drucken aus besten Stoffen
bei bester Produktion - Schnellfertigkeit in
Halle a. S. und Umgebung - 14. bis 16. März
1934, 210/45, 210/47

**Familienbad
Amendorf - Skopau**
Bathhouse der Forstliche Halle-Hersberg
Schönes Bad der Umgebung
Reinliches Fußmallet
10000 am Fuß u. Sonnenbad
in freier Natur
Für Familien (privat) Sitzplatz genietet
unter wärem Baumkand

Flugplatz-Kafino
Der beliebte Ausflugsort
aller Genossen
Wag Weber
7 Minuten v. d. Gabelation d. Linie 1

Wiemberger Molkerei
empfehlen ihre Produkte
Saupteilerstraße Lindenstr. 52
Ferner Füllten:
Mörtelstr. 12, Beelenstr. 1
Hammstr. 22, 54, Markt. 16
Ludwig-Wäldchen-Str. 57
Kaffnerstr. 47 Tel. 224 16

**Rind- u. Schweinefleischerei
Wag Neuhner**
Zangsch. 30
Leipzigerstr. 30
Prima Fleisch- und Wurstwaren
Spezialität:
H. Wüstgenitz

Gewerkschaftshaus Halle
Hauptstr. 44
Beherrschung in soliden Produkten
Guten und preiswerten
Mittagessen

**Kauf
nach wie vor Gute
Farben und Tapeten**
— in Halle —
Farben-Kramer
Mittelstraße 9/10
Telefon 214 62

RADIO
Apparate
und Teile
Hermann Weg
Leipzigerstr. 22
Leipzigerstr. 7

Wärmespeier
Schwämme
Eingeweicht
Leipzigerstr. 7

Friedrichbad Zwitzschba
Schwefel Bäder
Heiliges Schwamm,
Lut u. Sonnenbad
Reinliches
Jahreszeitlich, Kasellauer
Dieses Jahr auf ca. 200 Betten
erweitert

SINGER
Nähmaschinen Akt. - Ges.
Zahlungs-erleichterungen
Teile - Nadeln - Reparaturen
**Heide a. S., Leipziger Str. 23, Mühweg 22
Bitterfeld, Mühlstr. 24**

**Von 10 Mk. Anzahlung an
und 3 Mark Wochenrate erhalten Sie ein
Qualitätsrad**
Nähmaschinen- und Fahrrad-Großvertrieb
K. Möller, Schmeerstr. 1

Willy Lutze
Halle an der Saale
Kreuzbergstraße Nr. 7
Belichtungsstelle des Deutschen
Reichs-Berufswort-Verein
Tel. 259 20

**Uhren und
Goldwaren**
Lassen Sie sich und Ihren
Amand Weiss
Halle an der Saale
Kreuzbergstr.

Schuhe und Stiefel
wie immer nur bei
Alzak
Steinweg 46-47
Ede Taubenstraße

Merseburg-Leuna-Querfurt

Erzgebirge in Not

Die proletarische Solidarität verlangt Hilfe und Unterstützung

Schon in normalen Zeiten lebt die arbeitende Bevölkerung im Erzgebirge ständig in Not und Entbehrung...

Dabei muß man noch in Betracht ziehen, daß es sich hierbei um eine sehr funktionelle und mühsame Arbeit handelt...

Als besonders geeignete Kinderarbeit betrachten die Unternehmer das Einwickeln der Reisenerde in die Sechsdarle...

Wenn diese Proletarier, die durch die klimatischen ungünstigen Verhältnisse...

Das Gebot der proletarischen Solidarität verlangt von allen Arbeiterkräften...

Dora Hofmeister

Merseburg. Immer nur Wfälle. Am frammen Trof kam es während einem Motorradfahrer und einem Auto zu einem Zusammenstoß...

Leuna. Auf nach dem Stein! Jetzt wird bekanntgemacht, daß vom 3. bis 11. Septemb. von der Reichsbahn Dames & Co. eine Sonderfahrpl. nach dem Stein veranstaltet wird...

Leubitz-Lothwitz. Der rote Frontkämpfer-Bund ist gegenwärtig 20 Mann...

Der erste Streik im Leuna-Werk im Jahre 1917

Wenn die Leuna-Walden heute Jagd machen auf den Leuna-Proleten, was für jeden neuzuziehenden Arbeiter außer Herz und Nieren prüft...

Mit der Einführung dieser Arbeiter begannen die Unruhen. Damals war die vierundzwanzigstündige Schicht nichts seltenes...

Ein anderes Fall stiegen in der Kantine die Widnapfe durch den Schalter, weil ihr dargebotene Kost sich für das Vieh zu schlecht war...

Mitte August, gegen vier fünfzig der Belegschaft nach Merseburg. Vor den Augen das feste Ziel, zu kämpfen für die Freiheit...

wir haben doch hier eine besonders starke und gut geleitete Turnerschn. Rajkaffilpielmannschaft...

Klein-Gorsetha. In unserem 400 Einwohner zählenden Orte war letzten Sonntag Raikaffilspielmannschaft des Arbeiter-Radfahrervereines...

Schwendig. Die unmögliche Landstraße Leipzig-Halle. Zwischen den beiden Großstädten Halle und Leipzig herrscht ein außerordentlich harter Verkehr...

Genossen!

Die Volkspolizei am 'Polizeipark' und 'Gemeinschaftshaus' müssen geküsst werden! Alle Genossen und Genossinnen...

... sei, daß er nur vor Halle etwas stärker wäre. Es wurden deshalb Forderungen an der Mitte der Straße, also bei Schwendig...

Aktion, Kriegsbeschädigte!

Nach dem Reichsverordnungsgeleit sind Versorgungsansprüche innerhalb von drei Jahren nach der Entlassung aus dem Militärdienst anzumelden...

gab es keinen Betrieb, wo nicht über die Lösungen des ominösen Handzettels diskutiert wurde...

„Die Bauarbeiter von Eingelebten freileben.“

Die Spannung wurde eine fieberhafte. Und dann die Karole: „Mittags alles in die Kantinen!“

Das knallt ein Urpoker keinen Windspat auf den Tisch: „Simultanzergottfried!“

„Genossen, an diesem Gaußrajß ist der Krieg schuld. Kämpft für seine Beendigung.“

Alle drängt sich um den Sprecher, da ist er schon in der Menge verschwunden. Wer war es? Gleichschluß!

Es lag an diesem Tag ein festes Ziel, zu kämpfen für die Freiheit und den Kampf gegen die Unterdrückung...

Werkarbeiter. Sogar ein von da unne, von den Juden lückerigen, die sich die Belegschaft mitgebracht hat...

Und in Merseburg sammeln sich die Massen. 4000 bis 5000. Kopf an Kopf stehen sie im Garten des „Schühnenhauses“...

Inzwischen verweist der Bürgermeister auf den Befragungszustand. Versammlungen sind verboten. Ausnahmen gestattet der Regierungspräsident.

Was los, aufs Schloß.

Der Regierungspräsident mit seinem Staff sieht in den Schloß. Das erlie, wenn er den Arbeiterauschuss empfangen und in Gegenwart...

Im „Schühnenhaus“ hatten sich indes wieder die Arbeiter zusammengefunden. Ein Genosse erläuterte Bericht: Als er mitteilte...

da er auch ein nicht emwendender Jubel los.

Nach sollte aber das feste Band, das die Kampfbanden zwischen der ersten großen Gemeinshaft, die in der Lage war, den Willen...

Es fanden dann infolge der gegebenen Verpfähigungen Befähigungen des Regierungspräsidenten im Werk statt. Sogar eine Lohnverhandlung wurde auf seinen Vorstoß mit einer Erhöhung...

Aus dem Saalkreise

Wenn Stahlhelmer (Mieken, werden rote Frontkämpfer angeklagt

Uns wird die ungeheure Lastende mitgeteilt, daß auf Grund der Belegschaft...

Wer erinnert sich nicht noch der Vorgänge vom 20. Juni vorigen Jahres? Eine große Anzahl schwer verwundeter Arbeiter waren das Opfer...

Wir leben diesem Prozeß mit aller Ruhe entgegen. Es muß gelingen, ob die deutschen Klassenkämpfer es wirklich wagen werden...

Ammonder. Ueberfahren. Die Werke des Hildesheimerer-Strassen durch den Wagen stürzte um und begrub den 76 Jahre alten Friedrich Kellner unter sich...

Ripp. Vom Balkauto überfahren. Ein kaltes Brauerer-Balkauto überfuhr kurz vor Halle den Lehrer Rinnermann...

Leuna. Große Einwohnerversammlung. Heute, Mittwoch, abend 8 Uhr, im Lokal „Miner“, große Einwohner-versammlung...

